

DHfK-Skater Knauer gehört am Sonntag zu den Favoriten

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Speedskater des SC DHfK Leipzig beim ersten Saisonrennen des Mitteldeutschen Skating Cup gilt Sven Knauer als ein Favorit über die 21-Kilometer-Distanz beim 30. Leipzig Marathon. Der 32-jährige, der erst seit vier Jahren auf den schmalen Rollen unterwegs ist, wurde in diesem Jahr nach guten Leistungen erstmals für ein Firmenteam berufen. Knauer, der vor seiner Skaterlaufbahn ein gutes Jahrzehnt lang regelmäßig die Fußballschulhe schnürte, befindet sich durch ein diszipliniertes Wintertaining in sehr guter Form und könnte seinen 6. Platz aus dem vergangenen Jahr noch einmal toppen.

Nach 27 Rennen und 910 Wettkampfkilometern im Jahr 2005 verfügt er über ausreichend Rennerfahrung, um sich in den entscheidenden Situationen richtig zu verhalten. Am Sonntag will Knauer mit seinem Team „Voro Powerslide“ offensiv auftreten, immer wieder Attacken fahren.

„Das läuft wie beim Radsport“, erklärt der Skater die Teamstrategie. Heißt konkret: Der beste Sprinter wird am Ende in Position gebracht, um den Zielspurt für sich zu entscheiden. Und bis es dazu kommt, sollen möglichst viele Konkurrenten durch Tempoverschärfungen während des Rennens müde gemacht werden. „Der Teamerfolg steht über dem Einzelerfolg“, stellt Knauer jedoch seine eigenen Ambitionen in den Hintergrund. Größte Konkurrenten für den DHfK-Sprinter sind am Sonntag Mathias Hommel (SCC Berlin) und Sebastian Walther (RSV Gora).

Zum dritten Mal findet beim Leipzig-Marathon auch ein Rennen für die Kinder auf Inlinern statt. Am Sonnabend um 13 Uhr starten die Kleinen auf einem Rundkurs am Kohlrabi-Zirkus. Anmelden kann sich jeder vom Kindergartenalter bis zum 17-Jährigen im Internet unter www.le-skate.de oder am Veranstaltungstag vor Ort. *gü/wei*



Sven Knauer vor einer Trainingseinheit im Clara-Zetkin-Park.